Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 29 (1911)

Heft: 198

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 198 XXIX. Jahrgang Bern, Donnerstag, 10. August 1911 Berne, Jeudi, 10 août XXIX me année № 198

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Transporteinnahmen der schweizerischen Privatbahnen. — Recettes des transports des chemins de fer privés suisses. — Das Fracht- und Postwesen Aegyptens (Schluss). — Schweizerisch-japanischer Niederlassungs- und Handelsvertrag. — Metallmarkt. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die unterm 11. Januar 1911 in diesem Blatte als vermisst ausgeschriebenen zwei Titel, Fr. 210, haftend auf der Heimat Nr. 125, in der Säge, und Fr. 100, haftend auf der Heimat Nr. 73, auf Blatten, sind hiemit amortisiert, und laut Beschluss des Bezirksrates Oberegg als ungültig im Pfandprotokoll gestrichen worden. (W 119)

Oberegg, den 8. August 1911.

Die Bezirkskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Asbest- und Gummiwaren, etc. — 1911. 7. August. Die Firma **Feodor Burgmann** in Dresden, Inhaber: Feodor Burgmann, in Dresden-Blasewitz, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Dresden-A., den 2. Oktober 1884, hat am 1. August 1911 in Zürich III unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber vertreten wird. Verkauf von Stopfbüchsenverpackungen, Asbest- und Asbest-Kautschukwaren, Gummiwaren, Schmiermaterialien und technischen Lederwaren. Hafnerstrasse 9.

Betonhau, etc. — 7. August. Max Sander, von Düsseldorf, in Florenz, Carl Trosset, von und in Düsseldorf, und August Schulze, von Hannover, in Zürich V, haben unter der Firma **Sander & Co.** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1911 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Max Sander, und Kommanditäre sind: Carl Trosset und August Schulze, jeder mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken), Beton- und Eisenbetonbau; Bauarbeiten. Rämistrasse 18.

Frachtenkontrolle, etc. etc. — 7. August. **Aktiengesellschaft Bureau Fortuna** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 44 vom 20. Februar 1911, pag. 269). Die Prokura von Marcel Bourquin ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Johann Fridolin Schmid, von Ober-Frick (Aargau), in Zürich V.

Bäckerei, etc. — 7. August. Die Firma **J. Weber** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 88 vom 10. April 1909, pag. 622), Bäckerei, Konditorei und Mehlhandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Kolonialwaren. — 7. August. Die Firma **Louis Schweizer** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 98 vom 6. April 1897, pag. 403) erteilt Prokura an Albert Oetiker, von Oetwil a. See, in Zürich III.

Seidenstoffe. — 7. August. Die unter der Firma **Buschor & Co,** in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 83 vom 4. April 1911, pag. 553) eingetragene Kommanditgesellschaft, Gesellschafter: Job. David Buschor und Johannes Haug, hat sich aufgelöst.

Johann David Buschor, von Zürich, in Zürich V, und Oswald Max Elmer, von Zürich, in Zürich IV, haben unter der unveränderten Firma **Buschor & Co.** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1911 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Kommission in Rohseide und Seidenstoffen; Vertretung der Firma «Vve. Guerin & fils», Mailand, Lyon und St. Etienne. Claridenstrasse 47. Vom 1. Oktober 1911 hinweg befinden sich Domizil und Geschäftslokal in Zürich I, Thalstrasse 79.

Chemikalien, etc. — 7. August. Die Firma **Jules Kuhn & Co.** in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 243 vom 28. September 1909, pag. 1645) erteilt dem bisherigen Kollektivprokuristen Adolf Hafner, in Zürich IV, Einzelprokura.

Baugeschäft, etc. — 7. August. Inhaberin der Firma **M. Müller-Schultheiss** in Zürich III ist Marie Müller, geb. Schultheiss, von Backnang (Württemberg), in Zürich III. Zimmerei, Baugeschäft und Immobilienverkehr. Badenerstrasse 285. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Hermann Müller.

7. August. Unter der Firma **Milchgenossenschaft Fluh, Felmis und Umgebung** hat sich mit Sitz in Bauma am 8. April 1911 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung und Bezahlung einer Eintrittsgebühr von Fr. 2. 50, und der Austritt freiwillig durch schriftliche, zweimonatliche Kündigung je auf 1. Mai oder 1. November. Die Genossenschaftsversammlung bestimmt alljährlich die Höhe der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge, sowie in jedem einzelnen Falle die Gebühr, die Austretende zu erlegen haben. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen direkten Gewinn. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Gottlieb Jucker, von Wila, Präsident; Adolf Koblet, von Bauma, Aktuar, und Albert Kündig, von Bauma, Quästor; alle in Bauma.

Papierhandel. — 8. August. Die Firma **Rosenstiel & Co.** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 391 vom 15. Oktober 1903, pag. 1561) erteilt Prokura an Paul Rosenstiel, von Zürich, in Zürich III.

Pianoforte-Fabrik. — 8. August. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Rordorf & Cie.** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 285 vom 18. November 1907, pag. 1965) ist am 1. Oktober 1910 als weiterer unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: Theodor Rordorf-Heusser, von Zürich, in Stäfa. Die Firma hat ihr Domizil nach Stäfa verlegt. Geschäftslokal: Im Spittel. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Johann Rordorf wohnt ebenfalls in Stäfa.

8. August. **Armaturenfabrik Zürich F. Merker & Cie., Genossenschaft,** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 140 vom 8. Juni 1911, pag. 969). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Fritz Suter, von Stäfa, in Zürich.

8. August. **Eisen- und Metallgiesserei Seebach vormals H. Bölsterli & Co.** in Seebach (S. H. A. B. Nr. 50 vom 25. Februar 1911, pag. 307). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Juli 1911 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Die Durchführung der Liquidation ist einer Kommissionn von drei Mitgliedern übertragen, bestehend aus: Johann Bachmann, von Langnau (Bern), in Schaffhausen; Theodul Studer, von Wintertbur, in Zürich, und Emil Meier, in Oerlikon (bisher Prokurist der Gesellschaft). Dieselben führen je zu zweien kollektiv namens der Firma mit dem Zusatze **in Liq.** die rechtsverbindliche Unterschrift.

Drogerie, etc. — 8. August. Die Firma **L. Widmer, Nachfolger von H. Meier-Schaad** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 238 vom 3. Juli 1901, pag. 949), Drogerie, Gewürz- und Südfrüchtehandlung en gros und détail, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Drogerie, etc. — 8. August. Inhaber der Firma **A. Custer** in Zürich I ist Arnold Custer, von Rheineck (St. Gallen), in Zürich I. Drogerie, Gewürz- und Südfrüchtehandlung en gros und détail. Schifflände 14, zum «goldenen Löwen».

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Käseexport. — 1911. 7. August. Unter der Firma **S. Bürki A. G.** besteht auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Burgdorf eine Aktiengesellschaft, welche die Sanierung des schweiz. Käseexporthandels zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 4. August 1911 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 400,000 (vierhunderttausend Franken), eingeteilt in: a. 1700 Stammaktien à Fr. 100, und b. 230 Prioritätsaktien à Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt ein vom Verwaltungsrate gewählter Direktor aus. Derselbe führt einzig die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft. Direktor der Gesellschaft ist Samuel Bürki, von Langnau, Kaufmann in Burgdorf. Geschäftslokal: Lyssachstrasse.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Comestibles. — 1911. 5. August. Richard Zoppi, von San Vittore (Graubünden), und Attilio Riolfi, von Negra (Italien), beide in St. Gallen, haben unter der Firma **Zoppi & Riolfi** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 3. August 1911 ihren Anfang nahm. Comestibles. Linsehühlstrasse Nr. 67.

7. August. Unter dem Namen **Kleinkinderschule Thal-Lutzenberg** besteht mit Sitz in Thal ein Verein, nach Titel 28 O. R., von unbeschränkter Dauer. Die Statuten datieren vom 13. Juni 1911. Der Verein bezweckt die Führung und Subventionierung der Kleinkinderschule Thal-Lutzenberg. Als Mitglied des Vereins kann jedermann aufgenommen werden, der einen Jahresbeitrag leistet, dessen Höhe zu bestimmen dem Ermessen des Mitgliedes überlassen ist. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der Präsident mit einem weiteren Mitglied der Kommission. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch den «Allgemeinen Anzeiger» in Rheineck. Die Kommission besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Johann August Egger, von und in Thal, Präsident; Eduard Scherrer, von Schaffhausen, in Thal, Aktuar; Dr. Hans P. Labhardt, von St. Gallen, in Thal, Kassier; Jakob Diem-Rittmeyer, von Lutzenberg, in Thal, und Rudolf Friedrich-Streichenberg, von Basel, in Lutzenberg.

Rideauxfabrikation. — 7. August. Die Firma **Albert Kirchgraber,** Rideauxfabrikation, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 132 vom 13. Mai 1897, pag. 542), erteilt Kollektivprokura an Paul Knupp, von Hefenhofen (Thurgau), in St. Gallen, und an August Ruegg, von Fischenthal (Zürich), in Tablat.

Comestibles. — 8. August. Inhaber der Firma **Pietro Palmann** in Rorschach ist Pietro Palmann, von Udine (Italien), in Rorschach. Comestibles en gros und en détail. Hauptstrasse Nr. 17.

Baugeschäft und Holzhandlung. — 8. August. Inhaber der Firma **M. Baumann** in Neu St. Johann ist Moritz Baumann, von Oberhallau, in Neu St. Johann, Gemeinde Krummenau. Baugeschäft und Holzhandlung. Aumühle.

Ferggerei, Stickerei. — 8. August. Inhaber der Firma **Alexander Sulser** in Oberschan, Gemeinde Wartau, ist Alexander Sulser, von Wartau, in Oberschan. Ferggerei, Stickerei.

8. August. **Eidgenössische Bank (Aktiengesellschaft)**, mit Hauptniederlassung in Zürich und Zweigniederlassungen in Bern, Basel, Lausanne, Genf, La Chaux-de-Fonds und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 109 vom 27. April 1907, pag. 751), und Agentur in Vevey. Die Generalversammlung der Aktionäre vom 4. März 1911 hat eine Revision der §§ 4 und 38 der Gesellschaftsstatuten beschlossen. Das Grundkapital ist durch Ausgabe von 12,000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500 auf Fr. 36,000,000 (sechsunddreissig Millionen Franken) erhöht worden. Es zerfällt nunmehr in 72,000 Inhaberaktien von je Fr. 500.

8. August. Unter dem Namen **Schützen-Gesellschaft Bütschwil** hat sich, infolge Vereinigung der Feldschützengesellschaft Bütschwil und des Militärschützenvereins der Gemeinde Bütschwil, mit Uebernahme aller Rechte und Verpflichtungen dieser beiden Vereine, ein neuer Verein von unbeschränkter Dauer im Sinne des 28. Titels des Schweizerischen Obligationenrechts gebildet. Der Sitz des Vereins ist in Bütschwil. Die Statuten datieren vom 13. März 1910. Der Verein bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zu geben zur Uebung in der Schiesskunst, sei es im Stand oder im Freien, sowie zur Ausbildung im feldmässigen Schiessen. Jeder ehrenhafte Bürger, welcher in der Gemeinde Bütschwil wohnt und das 18. Altersjahr zurückgelegt hat, kann Mitglied des Vereins werden. Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich bei einem Kommissionsmitglied erfolgen. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 1. Der Jahresbeitrag beträgt für die Aktivmitglieder mindestens Fr. 2, und wird in der Hauptversammlung jeweils festgesetzt. Der Austritt hat durch schriftliche Anzeige beim Schützenmeister zu erfolgen, die Austrittsgebühr beträgt Fr. 2. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keine Ansprüche an das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen durch Publikation in der «Toggenburger-Zeitung» oder durch direkte schriftliche Anzeige. Die Organe des Vereins sind: a. Die Hauptversammlung; b. die Kommission; c. die Revisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Schützenmeister oder dessen Stellvertreter kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Chargen sind gegenwärtig folgendermassen verteilt: Josef Rutz, von Degersheim, Schützenmeister; Jakob Gemperle, von Degersheim, Stellvertreter des Schützenmeisters; Gottfried Hildebrandt, von Bachenbülach, Aktuar, und August Holenstein, Kassier; alle in Bütschwil wohnhaft.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1911. 7 agosto. L'**Associazione per la Chiesa Anglicana (The Corporation of the Anglican Church)**, società con sede in Lugano (F. o. s. di c. del 17 dicembre 1909, nº 312, pag. 2079), è stata dichiarata sciolta per conseguimento del fine sociale e di conseguenza viene cancellata dal registro di commercio.

Genf — Genève — Ginevra

Café-restaurant. — 1911. 7 août. La raison **Heymann Arnold**, exploitation du «Café des Commerçants», à Genève (F. o. s. du c. du 3 août 1908, page 1384), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Pierres fines pour horlogerie, etc. — 7 août. Le chef de la maison **H. Pasche**, à Genève, commencée le 1er juillet 1911, est Henri-Frédéric Pasche, de Genève, y domicilié. Pierres fines pour horlogerie et instruments de précision. Rue Gutenberg 5.

Charpente, etc. — 7 août. La société en nom collectif **Grivel et Burki**, entreprise de charpente et menuiserie, aux Acacias (Plainpalais) (F. o. s. du c. du 19 mars 1910, page 495), est déclarée dissoute depuis le 15 juillet 1911. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Menuiserie, etc. — 7 août. Ernest Burki, d'origine bernoise, domicilié au Petit-Lancy (Lancy), et Alexandre-Charles Drouhin, d'origine française, domicilié au Petit-Saconnex, ont constitué, aux Acacias (Plainpalais), sous la raison sociale **E. Burki et A. Drouhin**, une société en nom collectif, qui a commencé le 15 juillet 1911. Entreprise de menuiserie et charpente. Chemin Le Royer. La société ne sera valablement engagée que par la signature collective des deux associés.

7 août. Aux termes d'acte reçu par Me Ami Moriaud, notaire, à Genève, le 5 août 1911, il a été formé, sous la dénomination de **Société Immobiliere «Rue Jargonnant 5»**, une société anonyme, ayant pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente ou l'échange de tous immeubles situés en Suisse ou à l'étranger. Le siège de la société est fixé aux Eaux-Vives. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 20 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. Toutes les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Pour les actes à passer ou les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration ne se composera que d'un seul membre, ou par la signature d'un ou de plusieurs administrateurs, porteurs d'une délibération du conseil, les déléguant à ces fins, ou par la signature de la majorité des membres de ce conseil, lorsqu'il est composé de plusieurs personnes. La société est dirigée par un conseil d'administration d'un à trois membres, lequel est composé pour la première période de six ans de: Sigismond-Louis Yung, propriétaire, demeurant à Plainpalais. Siège social: Rue Jargonnant 5.

7 août. Aux termes de procès-verbal, dressé par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 28 juillet 1911, il a été constitué, sous la raison sociale **Société Suisse de l'Autosignal, S. A.**, une société anonyme, ayant son siège à Genève. Cette société a pour but l'acquisition et l'exploitation des brevets suisses, concernant l'autosignal, appareil contrôleur de vitesse et avertisseur, ainsi que l'entreprise de toute affaire industrielle ou commerciale, jugée utile à la prospérité de la société. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement à toute industrie ou commerce qui aurait quelque rapport avec ses propres affaires, ou qui pourrait contribuer à les faire prospérer. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinquante mille francs (fr. 50,000), divisé en 500 actions de fr. 100, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 7 membres, élus pour une durée de 3 années et immédiatement rééligibles. Le conseil d'administration est représenté valablement vis-à-vis des tiers par la signature de deux de ses membres, il peut conférer la signature sociale à un ou plusieurs administrateurs-délégués, ainsi qu'à un ou plusieurs directeurs, ou, le cas échéant, également à un ou plusieurs fondés de pouvoirs. Le conseil d'administration se compose actuellement de: Bruno Kaiser, à Berne; Johannès Dérobert, à Genève; Dr. Robert Kaiser, ingénieur-chimiste, à Genève; Dr. Emile Briner, à Genève, et Dr. Ernest L. Durand, professeur, à Genève. Le conseil d'administration a conféré la signature sociale au Dr. Robert Kaiser, désigné comme administrateur-délégué. Bureau: 15, Rue Petitot.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 29797. — 5. August 1911, 8 Uhr.

Hans Fischer, Handel,
Zürich (Schweiz).

Eisen-, Stahl-, Messerschmied- und Kurzwaren; Tafelgeräte aus Zinn, Nickel, Aluminium, auch versilbert und vergoldet.

Nr. 29798. — 5. August 1911, 8 Uhr.

Hans Fischer, Handel,
Zürich (Schweiz).

Eisen-, Stahl-, Messerschmied- und Kurzwaren; Tafelgeräte aus Zinn, Nickel, Aluminium, auch versilbert und vergoldet.

Nº 29799. — 5 août 1911, midi.

E. Juillard, fabrication,
Porrentruy (Suisse).

Boîtes, mouvements et cadrans de montres.

Nr. 29800. — 8. August 1911, 8 Uhr.

Schweizerischer Apothekerverein,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische Spezialitäten.

Nº 29801. — 8 août 1911, 8 h.

Fabrique Ebel, Blum & Cie,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

E.B.E.L.

Nº 29802. — 1er juillet 1911, 8 h.

Favre-Leuba et Cº S. A., fabrication et commerce,
Versoix (Suisse).

Boîtes, cadrans, mouvements, parties de mouvements et étuis de montres.

N° 29803. — 1er juillet 1911, 8 h.

Favre-Leuba et C° S. A., fabrication et commerce,
Versoix (Suisse).

Boîtes, cadrans, mouvements, parties de mouvements et étuis de montres.

PAMIR
Swiss Made

N° 29804. — 4 août 1911, 8 h.

Favre-Leuba et C° S. A., fabrication et commerce,
Versoix (Suisse).

Montres, mouvements, parties de montres et étuis.

THE SANDOW WATCH · SWISS MADE ·

Radiation

N° 28729. — Courvoisier & C°, Versoix. — Radiée le 9 août 1911, à la demande des titulaires.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 7. August — Situation du 7 août

Aktiva — Actif

	Franken / *Francs*	31. Juli 1911 / *31 juillet 1911*	Veränderungen seit dem 31. Juli 1911 / *Changements depuis le 31 juillet 1911*
1) Metallbestand: / *Réserve métallique:*			
a) Gold — *Or* . . .	160,700,661. 98	159,402,229. 38	+ 1,298,432. 60
b) Silber — *Argent* .	17,303,850. —	17,528,315. —	— 224,465. —
2) Portefeuille	102,299,218. 70	108,465,285. 66	— 6,166,066. 96
3) Sichtguthaben im Auslande . . . . . / *Avoir à vue à l'étranger*	9,388,679. 48	5,713,520. 87	+ 3,675,158. 61
4) Lombard . . . . . / *Nantissements* . . .	9,346,149. 85	9,199,168. 95	+ 146,980. 90
5) Effekten . . . . . / *Titres*	12,554,781. 40	12,599,079. 50	— 44,298. 10
6) Sonstige Aktiva . . / *Autres postes de l'actif*	24,969,692. 46	27,999,801. 10	— 3,030,108. 64
Total	336,563,033. 87	340,907,400. 46	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder . . / *Propres fonds* . . .	25,585,628. 46	25,585,628. 46	—
2) Notenzirkulation . . / *Billets en circulation* .	255,184,950. —	260,367,100. —	— 5,182,150. —
3) Kurzfällige Schulden . / *Engagements à courte échéance*	17,248,920. 64	19,991,564. 59	— 2,742,643. 95
4) Sonstige Passiva . . / *Autres postes du passif*	38,543,534. 77	34,963,107. 41	+ 3,580,427. 36
Total	336,563,033. 87	340,907,400. 46	

Diskontosatz $3^1/_2$ %.[1]) **Lombardsatz für Vorschüsse:** 1) auf Wertschriften 4 %;[2]) 2) auf gekündete Obligationen $3^1/_2$ %;[3]) 3) auf Gold in Barren und fremden Goldmünzen 1 %.[4]) — [1]) Gültig seit dem 16. Februar 1911. [2]) Gültig seit dem 16. Februar 1911. [3]) Gültig seit dem 16. Februar 1911. [4]) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte $3^1/_2$ %;[1]) **Taux pour avances garanties par:** 1° Fonds publics 4 %;[2]) 2° Obligations dénoncées $3^1/_2$ %;[3]) 3° Or, en lingots et monnayé 1 %.[4]) — [1]) Valable depuis le 16 février 1911. [2]) Valable depuis le 16 février 1911. [3]) Valable depuis le 16 février 1911. [4]) Valable depuis le 19 mars 1908.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (errichtet 1830)

Bilanz am 31. Dezember 1910

Aktiva

Mk.	Pf.	
64,396	75	Kassenbestand.
2,455,998	92	Liegenschaften (Gesellschaftsgebäude in Leipzig und Wohnhaus in Stettin).
306,628,220	83	Hypothekarische Anlagen.
7,632,743	80	Wertschriften.
223,607	17	Kautionen bei Regierungen.
30,756,658	17	Darlehen auf Policen und Vorauszahlungen auf Rückkäufe.
47,226	27	Guthaben bei Banken.
1,855,511	78	Guthaben bei Agenten.
3,764,444	93	Stückzinsen.
4,596,577	77	Gestundete Prämienraten.
1	—	Mobiliar. (B. 63)
45,969	17	Rückständige Hypothekenzinsen.
358,071,356	56	

Passiva

		Mk.	Pf.
Ausgleichungsfonds der Todesfall-Abteilung		3,300,000	—
Ausgleichungsfonds der Lebensfall-Abteilung		5,000	—
Deckungskapital		274,448,444	38
Prämienüberträge		16,784,233	12
Reserve für nicht erledigte Versicherungen		1,030,029	76
Hilfsfonds der Beamten		1,454,428	64
Gewinnfonds der Versicherten:			
Allg. Sicherheitsfonds am 1. Jan. 1910	Mk. 41,097,741. 50		
Davon ab: Im Jahre 1910 in Ausgabe gestellt	» 10,555,822. 35		
Allg. Sicherheitsfonds am 31. Dez. 1910	Mk. 30,541,919. 15		
Dividendenreservefonds der Abteilung B	» 10,887,808. 26		
Dividendenfonds Plan C	» 7,064,715. 91		
Gewinnreserve der Lebensfallversicherg.	» 370,456. 77	48,864,900	09
Alle sonstige Passiva		696,308	36
Gewinn des Jahres 1910		11,488,012	21
		358,071,356	56

Dividende: Bei den vor dem 1. Juni 1907 abgeschlossenen Versicherungen wird die Dividende im Jahre 1912 nach folgenden Sätzen gewährt:

Dividendenplan A: 50 % der ordentlichen (lebenslänglichen) Jahresbeiträge und
1,8 % der Summe der für die Abkürzung der Versicherungsdauer gezahlten Zusatzbeiträge.

Dividendenplan B: *a)* für lebenslängliche Versicherungen;
3,1 % der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge;
b) für abgekürzte Versicherungen:
bei 6—10, 11—15, 16—20, 21—25, über 25jähriger Versicherungsdauer;
6,5 %, 5 %, 4,2 %, 3,6 %, 3,1 % der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge,
sowie 3,5 %, 2,9 %, 2,4 %, 2,1 %, 1,8 % der Summe der gezahlten Zusatzbeiträge.

Leipzig, den 19. Juni 1911.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger):
Dr. Walther. Riedel.

LA GARANTIE FÉDÉRALE

Société française d'Assurances mutuelles à cotisations fixes contre la mortalité du bétail et des chevaux, à PARIS

Bilan au 31 décembre 1910

Actif

fr.	ct.	
1,328	35	Caisse.
10,939	45	Crédit Lyonnais.
131,145	—	Fonds placés.
250,350	69	Débiteurs divers.
4,815	—	Cautionnements en banque. (B. 61)
398,578	49	

Passif

	fr.	ct.
Réserve	107,034	62
Sinistres	264,397	97
Report de primes	12,320	—
Cautionnements	12,815	—
Créditeurs divers	1,909	80
Reliquat de dividende non distribué	101	10
	398,578	49

Certifié conforme

Le directeur général: (sig.) **E. SEYEUX.**

LA NEUCHATELOISE, Société suisse d'assurance des risques de transport à Neuchâtel

Bilan au 31 décembre 1910

Actif

fr.	ct.	
1,600,000	—	Engagements des actionnaires.
1,135,069	—	Valeurs en portefeuille. (B. 47)
1,046	31	Espèces en caisse.
364,108	54	Débits d'assurés, d'agents et de compagnies d'assurances.
276,073	40	Débits des banquiers.
3,100	60	Débiteurs divers.
3,379,397	85	

Passif

	fr.	ct.
Capital social	2,000,000	—
Fonds de réserve	400,000	—
» » supplémentaire	30,000	—
Fonds de prévoyance pour les employés	10,000	—
Réserve pour risques en cours	182,324	40
Réserve pour pertes et avaries à régler	496,346	45
Crédits de réassureurs, et de compagnies d'assurances	129,950	79
Créanciers divers	24,523	43
Bénéfice net	106,252	78
	3,379,397	85

Neuchâtel, le 27 avril 1911.

Au nom du conseil d'administration:
Ed. CHABLE fils, président.

Le Directeur:
C. GROSSMANN.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Transporteinnahmen der schweizerischen Privatbahnen — Recettes des transports des chemins de fer privés suisses

im Juni — **en Juin**

Betriebs-Längen *Longueurs d'exploitation* 1910	1911	Linien — *Lignes*	Verkehr — *Trafic* Personen *Voyageurs* 1910	1911	Güter *Marchandises* 1910	1911	Einnahmen — *Recettes* Personen *Voyageurs* 1910	1911	Güter *Marchandises* 1910	1911	Total 1910	1911	Total-Einnahmen 1. Jan. — 30. Juni *Total des recettes* 1er Janv. — 30 Juin 1910	1911
km			Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Normalspurbahnen — Voies normales												
55	55	Schweizerische Seetalbahn	61,871	67,040	11,305	11,999	30,019	32,200	29,991	34,300	60,010	66,500	357,752	401,638
—	54	Bodensee-Toggenburgbahn	—	210,500	—	21,400	—	126,000	—	57,000	—	183,000	—	829,853
50	50	Schweizerische Südostbahn	84,756	86,000	8,227	8,350	64,160	66,000	29,973	29,000	94,133	95,000	380,000	435,152
43	43	Emmenthalbahn	99,785	95,000	30,751	30,500	34,279	33,400	42,687	42,600	76,966	76,000	468,334	487,536
43	43	Berne-Neuchâtel (Ligne directe)	63,625	66,000	12,450	12,364	57,906	59,100	37,979	39,500	95,885	98,600	451,937	468 639
41	41	Burgdorf-Thun-Bahn	54,055	55,000	8,155	8,300	21,322	22,500	27,597	27,500	48,919	50,000	272,468	285,039
40	40	Jura Neuchâtelois	146,444	160,000	17,558	16,790	76,916	83,000	54,911	52,600	131,827	135,600	632,191	686,299
40	40	Tössthalbahn	58,762	68,500	7,330	8,100	24,910	28,000	23,253	23,000	48,143	51,000	260,077	262,597
34	34	Gürbethalbahn	58,530	66,000	14,682	19,531	22,980	24,400	19,500	25,120	42,480	49,520	235,119	255,635
33	33	Fribourg-Morat-Anet	23,669	21,934	6,051	5,790	13,125	12,748	13,238	12,333	26,363	25,081	138,415	142,409
31	31	Thunersee-Bahn	92,758	100,300	16,824	18,099	69,745	73,100	49,956	50,600	119,701	123,700	469,564	489,329
26	26	Huttwil-Wolhusen	15,964	18,000	6,963	6,637	7,584	7,800	15,230	14,200	22,814	22,000	125,983	135,948
26	26	Uerikon-Bauma	10,365	14,200	2,398	2,477	4,556	5,200	4,640	4,530	9,196	9,730	57,082	57,212
25	25	Ramsei-Sumiswald-Huttwil	17,307	17,000	4,687	4,085	6,360	6,300	7,959	7,000	14,319	13,300	76,811	80,142
25	25	Saignelégier-Glovelier	7,379	7,200	2,321	1,787	5,881	4,780	5,758	8,250	11,639	13,030	50,466	51,902
24	24	Erlenbach-Zweisimmen	19,553	19,900	2,772	2,219	23,334	35,200	11,372	10,910	34,706	46,110	143,080	168,379
23	23	Solothurn-Münster	23,796	25,000	13,930	15,150	13,343	14,500	27,828	28,500	41,171	43,000	203,240	216,562
21	21	Bern-Schwarzenburg	23,680	23,500	3,341	4,009	11,301	11,300	6,753	8,180	18,054	19,480	90,273	103,774
19	19	Bulle-Romont	12,251	13,270	5,546	5,258	7,984	8,180	25,815	22,870	33,799	31,050	175,387	181,207
19	19	Sihlthalbahn	66,119	69,600	12,839	19,040	14,997	16,600	11,196	17,900	26,193	34,500	156,027	181,460
15	15	Langenthal-Huttwil	23,955	27,000	12,156	11,053	8,188	8,900	16,482	15,100	24,670	24,000	134,770	146,205
14	14	Bern-Lötschberg-Simplon (Sektion Spiez-Frutigen)	18,823	21,100	4,915	5,910	11,369	12,960	11,613	13,720	22,982	26,680	112,500	126,476
14	14	Pont-Brassus	6,797	7,000	1,070	1,305	3,758	3,670	3,275	4,130	7,023	8,000	34,949	39,005
14	14	Porrentruy-Bonfol	19,959	13,500	2,226	2,086	3,720	4,920	3,798	5,828	7,518	10,748	34,866	48,570
14	14	Travers-Régional	47,184	53,240	8,306	10,824	8,850	10,800	15,289	18,560	24,139	29,360	123,716	132,309
12	12	Spiez-Erlenbach	24,030	24,800	3,329	3,164	14,286	15,800	7,115	6,775	21,401	22,575	92,832	94,843
12	12	Sensethalbahn	7,304	8,500	4,154	6,165	2,511	2,800	5,771	7,500	8,282	10,300	45,275	62,640
10	10	Uetlibergbahn	9,645	11,788	74	203	10,153	12,588	1,403	2,484	11,556	15,072	38,799	46,450
7	7	Wald-Rüti	15,869	20,560	2,044	2,905	6,178	7,700	4,323	5,220	10,501	12,920	52,407	57,842
6	6	Nyon-Crassier	8,867	9,160	2,203	1,852	2,712	2,830	2,566	2,150	5,278	4,980	26,816	26,730
5	5	Oensingen-Balsthalbahn	32,530	38,000	6,851	7,570	2,653	3,300	7,712	8,300	10,365	11,600	59,024	63,613
4	4	Orbe-Chavornay	7,806	8,550	3,773	4,338	2,048	2,232	3,345	4,364	5,393	6,596	32,384	39,984
		Schmalspurbahnen — Voies étroites												
197	197	Rätische Bahn	114,694	123,124	18,873	27,558	223,368	234,043	262,032	336,422	485,400	570,465	2,364,891	2,753,977
63	63	Montreux-Oberland bernois	38,262	39,800	3,618	3,546	99,035	105,090	25,346	25,180	124,381	130,270	495,999	529,957
43	61	Berninabahn	17,518	22,000	1,389	3,915	31,749	60,800	9,584	33,400	41,333	94,200	132,216	233,075
36	36	Viège-Zermatt	12,676	13,780	908	854	74,633	79,720	12,841	11,540	87,474	91,260	135,491	130,540
32	32	Berner Oberland-Bahnen	47,744	49,983	2,702	2,175	93,254	98,000	13,796	10,750	107,050	108,750	237,004	235,370
32	32	Bellinzona-Mesocco	22,587	23,807	771	1,100	7,196	7,937	4,148	5,071	11,344	13,008	61,311	63,094
30	30	Bière-Apples-Morges und Apples-L'Isle	10,533	10,010	1,352	1,327	7,697	7,480	4,575	4,330	12,272	11,810	66,237	66,940
28	28	Locarno-Ponte-Brolla-Bignasco	17,244	16,276	1,155	1,186	8,071	8,691	4,766	4,177	12,837	12,868	64,034	69,725
27	27	Saignelégier-Chaux-de-Fonds	23,044	23,300	1,965	1,747	10,063	10,050	6,960	6,639	17,023	16,689	84,547	85,861
26	25	Appenzeller-Bahn	56,491	42,000	5,471	2,620	27,865	23,300	15,021	9,750	42,886	33,050	217,002	163,892
25	25	Yverdon-Ste-Croix	11,153	11,200	5,382	5,200	12,442	12,500	20,923	21,500	33,365	34,000	119,886	127,793
24	24	Lausanne-Echallens-Bercher	13,766	13,227	2,322	2,412	7,687	7,428	8,656	10,104	16,343	17,532	95,854	103,028
23	23	Stansstad-Engelberg	29,229	32,000	1,010	1,030	28,294	34,300	8,861	9,194	37,155	43,494	136,303	154,797
23	23	Wetzikon-Meilen	31,175	31,847	485	366	6,979	7,160	1,367	1,204	8,346	8,364	53,360	52,483
23	23	Wynenthalbahn	35,982	45,000	1,632	2,415	11,275	13,220	5,417	7,270	16,692	20,500	105,141	116,633
20	20	Appenzeller Strassenbahn (St. Gallen-Gais-Appenzell)	34,420	40,000	1,981	2,700	23,423	26,000	9,351	11,000	32,774	37,000	174,010	181,467
19	19	Schaffhausen-Schleitheim	21,648	24,700	551	675	6,449	7,980	2,424	2,769	8,873	10,749	56,602	59,269
19	19	Martigny-Châtelard	14,170	11,899	525	484	57,364	48,526	7,666	7,342	65,030	55,868	97,849	92,649
18	18	Frauenfeld-Wil	19,160	20,983	1,959	3,272	7,938	9,272	5,324	7,904	13,262	17,176	85,569	97,252
17	17	Chemins de fer électriques Veveysans (Vevey-Chamby et Châtel-St-Denis)	23,967	26,000	1,693	1,752	12,144	13,134	6,130	6,166	18,274	19,300	99,241	99,715
17	17	Birsigthalbahn	94,979	135,721	428	574	21,426	29,517	2,036	2,245	23,462	31,762	144,210	176,882
17	17	Ponts-Sagne-Chaux-de-Fonds	11,719	13,813	505	441	4,627	5,452	2,070	2,060	6,697	7,512	38,744	37,142
15	15	Langenthal-Jura-Bahn	19,821	23,260	443	338	4,453	5,342	1,642	1,661	6,095	7,003	40,528	43,398
14	14	Waldenburgerbahn	12,907	13,800	790	755	6,729	7,300	2,776	2,830	9,505	10,130	55,662	58,162
14	14	Sernftalbahn (El. Strassenbahn Schwanden-Elm)	5,203	8,281	434	587	2,826	4,200	1,767	2,310	4,593	6,510	30,790	34,491
14	14	Bex-Gryon-Villars-Chésières	18,759	18,634	948	1,096	11,802	12,350	9,030	11,708	20,832	24,058	89,711	94,886
13	13	Monthey-Champéry-Morgins	8,123	6,771	788	772	11,040	10,364	3,575	4,313	14,615	14,677	55,204	55,067
12	12	Chemin de fer électrique Aigle-Ollon-Monthey	16,773	15,087	331	247	5,381	5,827	1,058	997	6,439	6,824	33,143	32,316
12	12	Elektrische Strassenbahn Aarau-Schöftland	26,650	28,265	1,542	1,807	6,224	7,140	2,628	3,560	8,852	10,700	54,723	65,293
11	11	Elektrische Strassenbahn Bremgarten-Dietikon	12,143	12,620	528	446	5,286	6,209	2,665	1,667	7,951	7,876	39,820	42,114
11	11	Rolle-Gimel	4,769	5,835	439	308	2,363	2,426	1,207	2,479	3,570	4,905	13,599	15,116
11	11	Uster-Oetwil	6,308	9,243	315	348	2,086	2,327	761	1,057	2,847	3,384	19,132	19,599
10	10	St. Gallen-Speicher-Trogen	21,779	25,000	696	425	11,664	13,000	2,458	1,839	14,122	14,839	80,877	82,146
10	10	Allaman-Aubonne-Gimel	11,454	11,230	353	374	3,384	3,350	2,321	2,853	5,705	6,203	22,636	23,636
10	10	Bern-Muri-Worb	21,555	32,000	1,108	750	5,859	7,800	3,046	2,900	8,905	10,700	48,764	59,903
9	9	Chemin de fer du Val-de-Ruz	26,453	30,975	308	377	4,408	5,241	1,182	1,483	5,590	6,724	33,325	37,204
9	9	Tramelan-Tavannes	9,758	9,700	627	778	4,072	4,100	2,451	2,800	6,523	6,900	34,740	37,006
8	8	Lugano-Tesserete	12,768	8,574	143	226	4,743	4,120	427	693	5,170	4,813	32,181	35,813
7	7	Aigle-Leysin	7,288	7,017	1,113	950	10,797	11,390	14,940	13,081	25,737	24,471	134,355	133,029
7	7	Rigi-Kaltbad-Scheidegg	526	507	39	100	691	892	564	712	1,255	1,604	1,255	1,604
6	6	Genève-Veyrier	74,084	76,615	40	35	14,895	14,932	294	324	15,189	15,256	73,068	76,105
5	5	Brenets-Locle	14,364	14,175	68	95	3,553	3,526	304	328	3,857	3,854	19,060	20,466
4	4	Chemin de fer électr. Gland-Begnins	6,661	6,900	153	162	1,700	1,819	477	534	2,177	2,353	13,270	14,611

Fortsetzung siehe folgende Seite — Suite à la page suivante.

Betriebs-Längen *Longueurs d'exploitation* 1910	1911	Linien — *Lignes*	Verkehr — *Trafic* Personen *Voyageurs* 1910	1911	Güter *Marchandises* 1910	1911	Einnahmen — *Recettes* Personen *Voyageurs* 1910	1911	Güter *Marchandises* 1910	1911	Total 1910	1911	Total-Einnahmen 1. Jan. — 30. Juni Total des recettes 1er Janv. — 30 Juin 1910	1911
km			Zahl Nombre	Zahl Nombre	Tonnen Tonnes	Tonnen Tonnes	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
		Zahnradbahnen — Voies à crémaillère												
20	20	Wengernalpbahn	15,700	17,000	1,264	754	90,537	102,000	16,167	9,500	106,704	111,500	153,688	164,311
12	12	Arth-Rigibahn	16,851	17,300	475	463	15,624	21,250	4,328	4,800	19,952	26,050	38,160	43,886
10	10	Gornergratbahn	3,594	5,486	142	112	26,547	36,219	2,798	1,706	29,345	37,925	29,345	37,925
9	9	Monte Generoso	2,527	2,784	73	43	6,843	6,191	1,452	1,081	8,295	7,272	30,475	30,704
8	8	Brienzer Rothhornbahn	957	1,943	51	119	2,471	4,460	587	1,611	3,058	6,071	3,058	6,071
8	8	Glyon-Rochers de Naye	8,065	8,737	379	645	22,765	20,694	2,428	2,741	25,193	23,435	114,736	133,650
7	7	Rorschach-Heiden	12,071	15,767	2,127	2,204	10,089	12,704	6,956	7,281	17,045	19,985	83,760	86,002
7	7	Vitznau-Rigibahn	16,857	18,820	329	232	62,873	70,757	3,512	3,529	66,385	74,286	147,590	162,478
6	6	Jungfraubahn	7,575	9,926	311	97	45,555	54,400	327	170	45,882	54,570	51,667	56,765
5	5	Pilatus-Bahn	6,956	7,877	102	32	41,188	47,112	1,815	652	42,953	47,764	58,966	69,677
3	3	Brunnen-Morschach	7,195	10,437	77	135	8,204	9,195	979	1,405	9,183	10,600	15,004	17,361
3	3	Montreux-Glion	8,654	9,160	589	651	5,709	6,300	2,660	3,610	8,369	9,910	45,737	53,378
		Tramways												
126	126	Compagnie Genevoise des tramways électriques	1,629,030	1,718,883	8,975	9,839	217,515	226,503	16,340	17,819	233,855	244,322	1,283,137	1,354,911
35,11	62,06	Tramways Lausannois	805,062	846,667	2,811	2,696	115,244	116,606	6,876	6,534	122,120	123,140	583,868	611,194
34,02	35,18	Städt. Strassenbahn Zürich	2,671,129	2,880,116	—	—	319,311	343.405	—	—	319,311	343,405	1,830,465	1,962,196
30,58	34,51	Basler Strassenbahnen	1,706,434	1,724,809	—	—	183,178	190,101	—	—	183,178	190,101	1,027,298	1,093,071
26,51	26,62	Tramway de Neuchâtel	351,132	383,122	18	119	45,776	48,643	2,695	2,798	48,451	51,441	270,841	282,437
14,18	14,18	Trambahn der Stadt Luzern	307,408	330,397	4,264	4,407	40,380	43,683	3,415	3,707	43,795	47,390	233,937	246,553
12,90	12,90	Städtische Strassenbahnen Bern	947,278	1,002,645	—	—	89,625	94,524	—	—	89,625	94,524	516.891	555,188
12	12	Limmatthal-Strassenbahn	71,662	74,730	279	428	8,996	9,515	1,017	1,237	10,013	10,752	37,030	61,207
11,85	11,85	Elektrische Strassenbahnen Mendrisio	35,631	41,199	—	—	8,341	9,443	—	—	8,341	9,443	17,959	48,383
11,24	11,24	Elektrische Strassenbahn Altstätten-Berneck	49,433	52,542	—	—	6,492	7,199	419	424	6,911	7,623	49,200	49,458
10,88	10,88	Vevey-Montreux-Chillon et Trait-Planches	185,441	190,940	—	—	25,365	26,053	—	—	25,365	26,053	160,539	160,330
10,04	10,04	Trambahn St. Gallen	397,100	407,100	—	—	49,277	51,756	—	—	49,277	51,756	289,649	300,269
9,73	9,73	Elektr. Strassenbahn Zürich-Oerlikon-Seebach	235,505	246,618	—	—	30,210	30,464	—	—	30,210	30,464	177,279	179,229
7,85	7,85	Basel-Reinach-Aesch	48,307	49,954	—	—	5,743	6,455	—	—	5,743	6,455	34,611	35,101
5,14	6,70	Elektrische Strassenbahn Lugano	75,521	136.008	—	—	6,638	11,794	—	—	6,638	11,794	44,436	75,049
6,28	6,28	Birseckbahn	125,520	138,061	—	—	13,599	14,666	—	—	13,599	14,666	81,291	83,900
5,22	5,22	Schaffhauser Strassenbahn	89,193	103,026	—	—	12,301	14,134	—	—	12,301	14,134	56,314	61,860
5,02	5,02	Tramways Biel	97,391	101,150	—	—	11,434	11,882	—	—	11.434	11,882	67,104	68,897
5	5	Veyrier-Collonges	7,727	9,102	14	10	1,539	1,729	32	43	1,571	1,772	5,724	6,415
4,77	4,77	Carouge-Croix-de-Rozon-Collonges	16,140	16,398	7	8	4,877	4,619	54	73	4,931	4,692	21,151	21,718
4,03	4,03	Elektrische Strassenbahn Locarno	19,419	23,152	519	529	2,130	2,599	310	243	2,440	2,842	14,870	15,060
3,10	3,10	Tramway de la Chaux de-Fonds	72,426	71,943	—	—	6,495	6,443	—	—	6,495	6,443	36,825	36,725
3,08	3,08	Altdorf-Flüelen	23,985	28,951	7	4	5,160	6,230	30	20	5,190	6,250	17,413	18,476
3	3	Strassenbahn Zürich-Höngg	33,915	34,821	—	—	4,510	4,554	—	—	4,510	4,554	27,447	26,799
3	3	Zuger Berg- und Strassenbahn	15,779	16,104	122	125	2,816	2,901	308	350	3,124	3,251	13,488	12,178
2,96	2,96	Tramway de Fribourg	84,186	88,170	—	—	7,573	7,790	—	—	7,573	7,790	44,166	43,576
—	2,68	Sablons-La Coudre	—	6,381	—	12	—	2,042	—	998	—	3,040	—	11,282
2,58	2,58	Tramway électr. Chillon-Byron-Villenenve	8,320	8,277	—	—	1,040	1,040	—	—	1,040	1,040	6,920	6,841
1,90	1,90	Martigny-Gare-Ville-Bourg	11,950	11,000	9	—	1,388	1,245	46	—	1,434	1,245	7,238	7,228
1,80	1,80	Elektr. Strassenbahn Winterthur-Töss	60,402	60,504	—	—	5,426	5,446	—	—	5,426	5,446	35,348	34,311
1,73	1,73	Schwyz-Seewen	16,623	17,365	6	6	2,557	2,640	384	2,047	2,941	4,687	15,918	17,292
1,64	1,64	Elektrische Strassenbahn St. Moritz	10,418	10,488	—	—	2,210	2,127	—	—	2,210	2,127	2,210	2,127
1,25	1,25	Spiezer Verbindungsbahn	9,880	9,660	—	—	1,235	1,520	40	45	1,275	1,565	2,021	2,475
1,16	1,16	Albisgütli-Bahn	6,916	7,699	—	—	1,266	1,409	—	—	1,266	1,409	3,852	4,475
		Drahtseilbahnen — Funiculaires												
5,53	5,53	Lauterbrunnen-Mürren	6,548	6,091	117	185	16,221	16,000	3,270	5,000	19,491	21,000	24,190	60,482
3,60	3,60	Stanserhornbahn	3,098	4,377	24	29	17,807	10,685	1,118	923	18,925	11,608	18,924	13,233
—	3,08	Niesen-Bahn	—	2,639	—	12	—	8,020	—	300	—	8,320	—	9,090
2,05	2,05	Muottas-Murraigl	2,163	2,174	1	—	4,059	5,046	22	3	4,081	5,049	17,840	24,061
—	2	La Coudre-Chaumont	—	6,881	—	12	—	5,437	—	2,533	—	7,970	—	21,001
1,79	1,79	Lausanne-Ouchy	168,753	174,553	12,446	12,574	20,155	20,417	14,154	14,911	34,309	35,328	157,621	165,761
1,63	1,63	Biel-Magglingen	5,450	5,080	21	16	2,884	2,605	307	246	3,191	2,851	7,651	9,553
1,60	1,60	Beatenbergbahn	6,868	7,038	172	204	8,021	7,900	2,211	2,420	10,232	10,320	16,533	15,880
1,51	1,51	Vevey-Chardonne-Pélerin	10,322	9,863	170	150	5,884	6,598	1,321	1,300	7,205	7,898	40,583	42,062
1,51	1,51	Salvatorebahn	5,361	7,164	—	—	6,823	8,108	—	—	6,823	8,108	45,440	46,864
1,24	1,24	Interlaken-Harder	6,493	6,569	3	3	8,197	8,438	50	53	8,247	8,491	13,123	13,765
1,21	1,21	Funiculaire de Cossonay	6,497	7,310	76	154	1,168	1,250	328	540	1,496	1,790	9,275	9,387
1,21	1,21	Zuger Berg- und Strassenbahn	4,883	4,326	81	75	2,556	2,460	644	600	3,200	3,060	13,630	13,962
1,15	1,15	Braunwaldbahn	2,341	4,145	61	81	3,164	4,922	698	699	3,862	5,621	6,299	8,361
1,02	1,02	Elektr. Gurtenbahn	6,372	7,004	27	18	3,431	3,770	93	63	3,524	3,833	11,505	12,479
0,90	0,90	Biel-Leubringen	23,687	24,839	32	41	4,587	4,799	293	366	4,880	5,165	24,566	26,597
0,80	0,80	Dolderbahn	27,312	30,177	43	38	5,401	5,924	188	161	5,589	6,085	19,931	22,656
0,80	0,80	Sonnenberg-Bahn	6,237	5,741	8	3	5,210	4,677	76	46	5,286	4,723	10,814	10,660
0,79	0,79	Locarno-Madonna Del Sasso	11,043	14,579	17	17	2,735	3,456	108	116	2,843	3,572	20,353	21,423
0,76	0,76	Ragaz-Wartenstein	7,152	7,970	3	3	2,403	2,934	24	32	2,427	2,966	4,529	5,307
0,66	0,66	Reichenbachfall-Bahn	3,995	4,128	—	—	2,704	2,862	1	2	2,705	2,864	2,705	2,864
0,64	0,64	Davos-Platz-Schatzalp	5,255	7,152	138	191	2,246	3,361	1,631	1,597	3,877	4,958	39,910	45,188
0,64	0,64	Saint-Imier-Mont-Soleil	9,051	9,834	34	42	1,980	2,316	275	340	2,255	2,656	7,979	9,060
0,55	0,55	Territet-Glion	17,718	17,162	82	88	9,753	10,234	822	635	10,575	10,869	56,874	56,053
—	0,50	Les Avants-Sonloup	—	1,760	—	33	—	930	—	225	—	1,155	—	16,796
0,46	0,46	Lausanne-Signal	14,018	15,813	10	11	2,917	3,281	53	55	2,970	3,336	9,838	14,356
—	0,38	Territet-Montfleuri	—	4,728	—	33	—	1,990	—	135	—	2,125	—	13,075
0,37	0,37	Eclise-Plan	23,389	24,108	2	7	3,183	3,182	3	47	3,186	3,229	14,972	15,287
0,30	0,30	St. Gallen-Mühleck	31,093	30,548	47	44	3,280	3,297	117	110	3,397	3,407	17,948	18,122
0,28	0,28	Seilbahn Rigiviertel	18,597	23,893	—	—	1,981	2,523	—	—	1,981	2,523	8,819	11,159
0,24	0,24	Lugano-Bahnhof	81,134	69,502	61	52	5,607	4,507	354	330	5,961	4,837	33,561	28,297
0,17	0,17	Cassarate-Monte Pré	4,665	5,265	2	1	853	1,038	15	11	868	1,049	8,027	9,051
0,16	0,16	Interlaken-Heimwehfluh	4,942	6,485	6	4	1,369	1,678	11	10	1,380	1,688	1,973	2,349
0,16	0,16	Zürichbergbahn	43,802	46,078	—	—	2,846	2,979	22	18	2,868	2,997	15,962	15,146
0,15	0,15	Gütschbahn	14,709	14,940	3	3	3,926	4,004	—	—	3,926	4,004	8,193	8,169
0,14	0,14	Engelberg-Grd Hotel Terrasse Palace	557	1,052	5	4	57	81	7	10	64	91	567	665
0,11	0,11	Neuveville-St-Pierre (Fribourg)	16,307	15,966	—	—	1,338	1,283	—	—	1,338	1,283	6,793	6,863
0,10	0,10	Marzilibahn	16,127	17,884	—	—	1,036	1,102	17	23	1,053	1,125	4,688	5,084

Das Fracht- und Postwesen Aegyptens

(Bericht der schweizerischen Handelsagentur in Alexandria)

V (Schluss).

Der Bahntransport Aegyptens vollzieht sich zum grössten Teile auf den Linien der ägyptischen Staatsbahnen, die zurzeit zirka 2300 Kilometer Schienen mit 585 Lokomotiven und 11,295 Güterwagen im Betrieb haben. Dazu kommen noch ca. 1540 Kilometer Kleinbahnen, die hauptsächlich dem Lokalverkehre dienen und allmälig in Normalspurbahnen von 1,435 Meter Spurweite umgewandelt werden. Der Güterverkehr der Staatsbahnen hat sich vom Jahre 1883, d. h. seit der Okkupation des Landes durch die Engländer, von ca. 1,2 Millionen Tons bis zum Jahre 1909 auf ca. 3,7 Millionen Tons gesteigert und der Frachtsatz konnte vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1909 um 2,9 P. T. = ca. 75 Centimes per Tonne beförderte Waren verringert werden. Die wichtigsten Transportartikel sind Steinkohlen, Baumaterialien, Baumwolle und Baumwollsaat, Zerealien, Holz, Maschinen, Oele mit je 100,000 bis 600,000 Tons Gütergewicht per Jahr. Ihnen folgen Zwiebeln, Zucker, Früchte und Gemüse, Gewebe, Reis, Dünger, Stroh und die nicht genannten Importgüter, letztere in einem Gewichte von ca. 500,000 Tons.

Neben verschiedenen Spezialtarifen für Baumwolle, Dünger, Brennholz, Holzkohlen, etc., die für den schweizerischen Handel wenig in Betracht kommen, wendet die Verwaltung der ägyptischen Staatsbahnen einen Generaltarif an, der auch von den privaten Nebenbahnen anerkannt wird. Nach diesem Tarife werden die Güter in 6 Klassen gewöhnliche und eine Klasse feuer- und sonst transportgefährliche Waren eingeteilt. Die Frachtsätze für diese klassifizierten Güter bei «Petite Vitesse» sind die folgenden: Preise per 10 kg oder Fraktion derselben per Kilometer oder Bruchteil eines solchen in Millièmes (1 Millième = ca. 2,6 Centimes).

Distanz	Kl. X*	Kl. I	Kl. II	Kl. III	Kl. IV	Kl. V	Kl. VI
1—250 Kilometer	0,144	0,096	0,072	0,048	0,036	0,024	0,015
251—450 „	0,072	0,048	0,036	0,024	0,018	0,012	0,010
451—600 „	0,024	0,018	0,016	0,012	0,010	0,009	0,004
601 u. mehr „	0,024	0,012	0,009	0,006	0,006	0,004	0,004

* Kl. X umfasst die transportgefährlichen Artikel.

Die Klassifikation ist eine sehr komplizierte und es würde daher zu weit führen, sie an dieser Stelle wiederzugeben. Es seien hier nur einige für den schweizerischen Export in Betracht kommende Artikel mit Angabe der Warenklasse vermerkt: Dampfmaschinen 3. Kl., elektrische Maschinen 3. Kl., Automobile 1. Kl., gewöhnliche Pumpen 3. Kl., Irrigationspumpen 6. Kl., Instrumente, Uhren, Bijouterie 1. Kl., elektrische Kabel 2. Kl., Lederartikel und Schuhe 1. Kl., Stickereien, Konfektion, Gewebe und Hüte 1. Kl., Druckereien 2. Kl., Mineralwasser 4. Kl., Confiserie und Konfitüren 3. Kl., Käse 3. Kl., Schokolade und Zigarren 1. Klasse. Zusammenpacken verschieden klassifizierter Artikel hat wie beim Seetransporte auch in Aegypten die Inkonvenienz in sich, dass die Sendungen nach der höchsten Warenklasse eingeschätzt werden.

Versicherung der Güter gegen Totalverlust, Teilverlust und Beschädigung wird auf besonderes Verlangen von den ägyptischen Bahnverwaltungen übernommen. Bei gewissen Waren, wie Silberartikeln, Bijouterien, Gold- und Silberfäden, Uhren, Kunstgegenständen, Stickereien, Spitzen, Seidengeweben, Seidengarnen und allen Artikeln, die per Kilo mehr als Fr. 52 Wert repräsentieren, ist die Versicherung sogar obligatorisch. Es wird die dreifache Taxe dafür erhoben, wenn es sich herausstellt, dass die Versicherung bei diesen Waren umgangen wurde. Die Prämie stellt sich auf 1 Millième (2,6 Centimes) per 100 P. T. (Fr. 26) deklariertem Wert.

Nichtversicherte Waren werden nur dann ersetzt, wenn der Verlust oder die Beschädigung vor Empfangnahme festgestellt und das Aeussere der Sendung oder der Ware Spuren von Stoss, Oeffnen etc. zeigen. Für das Verrosten von Metall während des Transportes kommt keine der ägyptischen Bahnverwaltungen auf. Als Entschädigungssumme für nicht versicherte Güter, die auf dem Transporte ganz oder teilweise verloren gingen oder die beschädigt wurden, bezahlen die Bahnen, wenn Eigenverschulden festgestellt wird, der Grösse des Verlustes proportionale Entschädigungen je nach der Tarifklasse, zu der sie gehören und zwar für feuergefährliche Artikel und Waren aus der 1. Kategorie 200 Millièmes per Kilo, für solche der 2. Kl. 120 Mill., der 3. Kl. 90 Mill., der 4. Kl. 60 Mill., der 5. Kl. 40 Mill. und der 6. Kl. 25 Mill. per Kilogramm.

Die Waren werden im allgemeinen nur gegen Vorweisung der Frachtbriefe ausgeliefert, die Verwaltungen der ägyptischen Bahnen behalten sich aber das Recht vor, dieselben auch ohne Vorweisung des Frachtbriefes an den Adressaten zu verabfolgen. Dieser muss nur einem der Bahnbeamten bekannt sein und den Empfang der Sendung bescheinigen, dann kann er ohne weiteres über dieselbe verfügen, auch wenn die Ware insofern unter Nachnahme verschickt war, als der Absender den Frachtbrief an eine Bank oder eine andere Person einschickte, mit dem Ersuchen, den Nachnahmebetrag einzuziehen und den Frachtbrief erst dann an den Adressaten abzuliefern. In diesem Misstande, der leider nicht selten zu Verlusten führt, liegt ein Grund mehr vor, unsere Exporteure davor zu warnen, sich bei Warensendungen nach Aegypten mit der Spedition der Güter bis an einen im Innern des Landes gelegenen Bestimmungsort zu befassen.

Wir haben zum Schlusse dem ägyptischen **Postwesen** als dem letzten Vermittler des Warenverkehres noch einige Betrachtungen zu widmen. Das Land ist durch ein Dekret vom 29. März 1879 dem Weltpostvereine beigetreten und befördert heute ca. 955,000 Postkolis, wovon über die Hälfte auf den Verkehr mit dem Auslande entfallen. Dazu kommen noch ca. 480,000 Mustersendungen, die zum grössten Teile im Interesse von Handelsverbindungen gemacht werden. Die Entwicklung dieses Verkehres ist ebenfalls eine sehr rapide. Seine Organisation interessiert den schweizerischen Handel in höchstem Masse, denn es bedienen sich mehrere unserer wichtigsten Exportbranchen dieses Verkehrsmittels. Die Transportdauer für die von der Schweiz nach Aegypten geschickten Pakete ist leider zwar noch eine sehr lange, und es zeigen sich auch andere Unvollkommenheiten des Postdienstes hüben und drüben, doch zeigt die wachsende Ziffer der Postpakete deutlich genug, wie wichtig dieser Verkehrsdienst für den Handel zu werden verspricht. Tatsächlich geben heute schon grosse Wertposten von Uhren, Instrumenten aller Art, Stickereien, Seidenwaren, Confiserien, Schokoladen, Zigarren, etc. alljährlich aus der Schweiz nach Aegypten, abgesehen von den zahlreichen Mustersendungen, denen zwar kein direkter, aber ein umso grösserer indirekter Handelswert inneliegt.

Aegypten lässt die Annahme von gewöhnlichen und versicherten Postpaketen zu und gestattet auch Nachnahmesendungen, wie jedes andere zivilisierte Land des Weltpostverbandes. Zu beachten ist aber, dass keine Kriegswaffen, kein Haschisch, kein Salpeter, chlorsaures Kali und Natron, keine Loterielose und darauf sich beziehende als Prospekte dienende Drucksachen hier eingeführt werden dürfen, und dass beim Empfange von Giften und Jagdwaffen der Adressat mit einer Spezialbewilligung ausgestattet sein muss, wenn er die betreffenden Sendungen auf dem ägyptischen Zollamte in Empfang nehmen will. Ich habe im letztjährigen Handelsberichte schon darauf hingewiesen, dass auch keine Wertobjekte, wie Uhren, Bijouterien und Schmucksteine als eingeschriebene und mit Wertdeklaration versehene Briefe versandt werden dürfen. Ich möchte in diesem Berichte nochmals auf dieses Verbot aufmerksam machen, da mir letztes Jahr ein Fall bekannt wurde, wo einem Fabrikanten infolge eines diesbezüglichen Formfeblers eine Postsendung im Werte von mehreren Tausend Franken von der ägyptischen Zollbehörde konfisziert wurde.

Für Postsendungen, die im Laufe von sechs Monaten nach Ankunft in Aegypten gegen Rückerstattung der Differenz zwischen 8 % Wertzoll für Einfuhr und 1 % Wertzoll für die Ausfuhr wieder zurückgezogen werden sollen, ist im allgemeinen die Begleitung eines sogenannten «Keschf» nötig, auf welchem die Objekte mit Nummern oder sonst genau beschrieben bezeichnet sind, damit sie bei der Wiederausfuhr kontrolliert werden können. Für Wertsteine und Bijouterien genügt die Vorweisung der Zollquittung, um sie gegen Rückerstattung der Differenz zwischen Ein- und Ausfuhrzoll innert einem halben Jahre wieder ausführen zu dürfen.

Bei Nachnahmesendungen, deren Adressat sich nicht innert 7 Tagen zur Zahlung einfindet, wird der Absender behufs Einholung anderer Dispositionen avisiert, und wenn innert zwei Monaten keine Rückantwort erfolgt, so wird das Koli wieder an ihn zurückgeschickt. Das gleiche findet bei gewöhnlichen Sendungen statt, wenn der Adressat nicht zu ermitteln ist, oder wenn er die Annahme des Paketes refusiert.

Schweizerisch-japanischer Niederlassungs- u. Handelsvertrag

Als die japanische Regierung im letzten Sommer zur Kündung der Verträge schritt, erklärte sie sich zu neuen Unterhandlungen bereit und stellte zu diesem Zwecke den Entwurf eines Niederlassungs- und Handelsvertrages und einer besondern Zollkonvention auf, die den Unterhandlungen mit allen Staaten zur Grundlage dienen sollten. Hinsichtlich der Zölle wünschte sie völlige Autonomie zu erlangen. Im Entwurfe der Zollkonvention war daher keine Tarifabmachung, sondern nur die übliche Meistbegünstigungsklausel vorgesehen, und zwar mit jederzeitiger Kündbarkeit auf 12 Monate, wogegen für den Hauptvertrag eine längere Gültigkeitsperiode in Aussicht genommen war.

Der Bundesrat hat darauf, wie er in seiner Botschaft zu dem am 21. Juni d. J. mit der japanischen Regierung abgeschlossenen Niederlassungs- und Handelsvertrag ausführt, in üblicher Weise den Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrievereins zur Begutachtung eingeladen und auch seinerseits selbstverständlich die japanischen Entwürfe sorgfältig geprüft. Die Arbeiten waren gegen Ende März zum Abschluss gelangt, und der Bundesrat stand im Begriffe, dem japanischen Gesandten seine Gegenvorschläge zu machen, als er von dem neuen Vertrage Kenntnis erhielt, welcher mitttlerweile zwischen Japan und Grossbritannien verhandelt und am 3 April abgeschlossen worden war. Im Gegensatz zu den japanischen Entwürfen vereinigt dieser Vertrag die Meistbegünstigungsklausel in Zollsachen mit den Handels- und Niederlassungsbestimmungen und setzt für alles eine Dauer von 12 Jahren (bis zum 17. Juli 1923) fest. Nur mit Bezug auf die spezielle Tarifabmachungen ist bestimmt, dass schon nach 12 Monaten eine Revision verlangt werden kann. Der Bundesrat konstatierte, dass, mit Ausnahme dieser Tarifabmachungen, der englische Vertrag unsern Anforderungen formell und materiell besser entspreche als die japanischen Entwürfe. Der Vorschlag, denselben anstatt dieser letztern den Unterhandlungen zugrunde zu legen, wurde von der japanischen Regierung angenommen. Die mündlichen Unterhandlungen begannen Ende Mai in Bern. Am 21. Juni konnte der Vertrag unterzeichnet werden. Da der alte Vertrag am 16. Juli abgelaufen ist, wäre es wünschenswert gewesen, den neuen am 17. Juli in Kraft setzen zu können. Leider war aber die Zeit bis zum Schluss der Sommersession der Bundesversammlung zu kurz, um dieser den Vertrag, mit einer Botschaft begleitet, noch rechtzeitig zur Ratifikation zu unterbreiten. Für die Inkraftsetzung musste deshalb der unbestimmte Termin des Austausches der Ratikfiationsurkunden bezeichnet werden. Für die Zwischenzeit wurde mit der japanischen Regierung durch einen Notenaustausch die gegenseitige Behandlung auf dem Fusse der meistbegünstigten Nation vereinbart.

Der **Inhalt** des Vertrages ist im wesentlichen folgender:

Art. 1 zählt die wichtigsten auf die Niederlassung bezüglichen Rechte der Angehörigen beider Länder auf, nämlich:

1) Das Recht, gleich den Inländern in allen Gebieten frei herumzureisen und sich an jedem beliebigen Orte aufzuhalten oder sich niederzulassen (alter Vertrag, Art. 2, Al. 1).

2) und 3) Das Recht der Ausländer, in gleicher Weise wie die Inländer oder die Angehörigen der meistbegünstigten Nation Handel und Gewerbe zu treiben und überhaupt ihren Beruf auszuüben (alter Vertrag, Art. 3, Al. 1), ferner ihren Studien und wissenschaftlichen Forschungen obzuliegen. Diese letztere Bestimmung ist neu und hat auf Wunsch Japans in den Vertrag mit Grossbritannien und nun auch in den unserigen Eingang gefunden.

4) Das Recht, gleich den Inländern Häuser, Fabriken, Magazine, etc. zu besitzen oder zu mieten, ferner Grund und Boden zu pachten (alter Vertrag, Art. 3, Al. 2).

5) Das Recht, jede Art von beweglichem oder unbeweglichem Eigentum, also auch Grundeigentum, zu erwerben und zu besitzen, soweit es die Gesetze des Landes den Angehörigen irgend einer andern Nation gestatten, sowie darüber durch Kauf, Tausch, Schenkung, Testament oder auf andere Weise gleich den Inländern zu verfügen und den Erlös aus ihrem Eigentum ausser Landes zu führen, ohne dafür andere oder höhere Abgaben als die Inländer zu entrichten. Im alten Vertrag finden sich diese Punkte im Art. 3, Al. 3, und Art. 3, Al. 2, mit Ausnahme des Erwerbs von Grundeigentum, welcher die einzige neue Bestimmung von grösserer prinzipieller Bedeutung bildet. Sie beruht auf einem Gesetze vom 12. April 1910, welches den Ausländern, deren Heimatland Gegenrecht gewährt, den Besitz von Grundeigentumsrechten gestattet, ausgenommen in Hokkaido, Formosa, Sachalin und den für die Landesverteidigung erforderlichen Gebieten. Allerdings ist dieses neue Zugeständnis vorläufig noch an die Bedingung geknüpft, dass der Eigentümer seinen Wohnsitz oder Aufenthalt in Japan habe. Falls er mehr als fünf Jahre ausser Landes bleibt und das Grundstück binnen dieser Frist nicht veräussert, so fällt es dem japanischen Fiskus anheim. Dies bezieht sich auch auf fremde juristische Personen, wenn sie ihre Niederlassung oder ihr Geschäftslokal nicht mehr in Japan haben. Die als japanische juristische Personen im Handelsregister eingetragenen Gesellschaften, auch wenn sie ganz aus Ausländern bestehen, haben hingegen uneingeschränktes Grundeigentumsrecht. Der Gesetzesentwurf der japanischen Regierung enthielt die besagten Beschränkungen nicht; sie wurden erst im Parlament vorgenommen und sollen zum Teil den Zweck haben, einen Damm gegen die Spekulation zu bilden.

6) Ständiger Schutz der Person und des Eigentums, freier Zutritt zu den Gerichten, das Recht, sich vor denselben, wie die Inländer, durch Advokaten etc. vertreten zu lassen und Gleichstellung mit den Inländern in allem, was die Rechtspflege betrifft (alter Vertrag, Art. 2, Al. 1 und 2).

7) und 8) Gleiche Rechte wie die Inländer und Meistbegünstigung hinsichtlich der Steuern und Abgaben aller Art (alter Vertrag, Art. 2, Al. 5); Behandlung auf dem Fusse der Inländer mit Bezug auf öffentliche Niederlagen, Prämien, Rückzölle und andere Erleichterungen (alter Vertrag, Art. 7).

Art. 2 stipuliert, wie der Art. 2, Al. 4 des alten Vertrages, dass die beiderseitigen Angehörigen von jedem obligatorischen Militärdienst oder Militärpflichtersatz frei seien. Zwangsanleihen und Requisitionen sind sie nur insoweit unterworfen, als alle Einwohner in ihrer Eigenschaft als Grundeigentümer oder Pächter es sind. In allen diesen Beziehungen ist die Gleichstellung mit den Inländern und den Angehörigen der meistbegünstigten Nation vereinbart.

Art. 3 gewährleistet die Unverletzlichkeit des Hausrechtes, wie Art. 4 des alten Vertrages.

Art. 4 handelt von den Konsuln und entspricht im wesentlichen dem bisherigen Art. 13. Beide Teile haben das Recht, jede Art von Konsularbeamten zu ernennen, und es werden diesen die gleichen Rechte und Immunitäten wie denjenigen der meistbegünstigten Nation verliehen.

Art. 5 ist neu. Er regelt die Konsularkompetenzen mit Bezug auf die Hinterlassenschaften in Fällen, wo am betreffenden Orte keine verfügungsberechtigten Personen sich befinden. Es wird auch in diesem Punkte die Meistbegünstigung stipuliert.

Art. 6 stellt den Grundsatz der vollständigen gegenseitigen Handelsfreiheit auf.

Art. 7 und 8 enthalten die übliche Meistbegünstigungsklausel betreffend die Ein- und Ausfuhrzölle. Beide Teile verpflichten sich ferner gegenseitig, keine Ein- oder Ausfuhrverbote zu erlassen, die nicht gleichzeitig auf die Waren aller andern Staaten Anwendung finden. Ausgenommen sind Verbote betreffend die Gesundheitspolizei und den Schutz von Vieh und Pflanzen (alter Vertrag Art. 5 und 6).

Art. 9 verbietot die Erhebung von Transitzöllen, gleich dem Art. 7 des alten Vertrages.

Art. 10 handelt von den innern Produktions- und Fabrikations- oder Verbrauchsabgaben. Dieselben dürfen nicht höher oder lästiger sein als diejenigen für die gleichartigen Landeserzeugnisse (alter Vertrag Art. 9).

Art. 11 enthält die Meistbegünstigung betreffend die Handelsreisenden und ermächtigt die Handelskammern und Handels- und Industrievereine zur Ausstellung von allfällig erfordorlichen Zeugnissen. Im alten Vertrag ist über die Handelsreisenden nichts bestimmt.

Art. 12 schreibt unter gewissen Bodingungen temporäre Zollfreiheit für Muster vor. Eine ähnliche Bestimmung enthält der alte Vertrag in Art. 8. Ausserdem sollen die auf den Mustern angebrachten Kontrollzeichen und die betreffenden amtlichen Verzeichnisse des einen Landes im andern anerkannt werden.

Art. 13 sichert den anonymen Gesellschaften die Zulassung zur Ausübung ihrer Rechte und zum Auftreten vor den Gerichten. Eine solche Bestimmung befand sich noch nicht im alten Vertrag.

Art. 14 enthält die allgemeine Meistbegünstigungsklausel mit Bezug auf Handel und Industrie und insbesondere binsichtlich aller Vorrechte und Begünstigungen (Alter Vertrag Art. 10).

Art. 15 nimmt vom Vertrage die Begünstigungen des Grenzverkehrs und der inländischen Fischerei etc. aus. Hingegen erklärt er den Vertrag auf alle Gebiete und Besitzungen anwendbar. In der Hauptsache handelt es sich hierbei um Korea. Dieses Reich hatte Verträge mit den meisten europäischen Staaton abgeschlossen. Dio Schweiz befand sich nicht unter denselben, wurde jedoch nie einer differentiellen Behandlung unterworfen. Anlässlich der Einverleibung in das japanische Reich (22. August 1910) wurde den Vertragsstaaten von der japanischen Regierung notifiziert, dass die koreanischen Verträge als dahingefallen zu betrachten selen und an ihre Stello «soweit möglich» die von Japan abgeschlossenen Verträge treten werden. Was die Zölle anbelange, so werde Japan die koreanischen Vertragszölle noch während 10 Jahren in Geltung belassen. Für die hauptsächlichsten schweizerischen Exportartikel betragen diese 7½ %, für Musikdosen und Parfümerien 10 % vom Wert. Zollfrei sind u. a. Dampfmaschinen, Werkzeuge und Maschinen für den Berghau, wissenschaftliche Instrumente.

Art. 16 bestimmt, dass der Vertrag am Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft treten und bis zum 16. Juli 1923 dauern werde. Es handelt sich also, wie beim letzten Vertrag, wieder um eine Periode von zirka 12 Jahren. Wenn keiner der beiden Teile ein Jahr vorher kündet, bleibt der Vertrag in Geltung bis nach Ablauf eines Jahres von dem Tage an, an dem eine Kündung erfolgt. Gleiche Bestimmungen hierüber enthalten die bis jetzt abgeschlossenen japanischen Verträge mit den Vereinigten Staaten, Grossbritannien, Deutschland und Schweden:

Im Unterzeichnungsprotokoll erklärt der japanische Bevollmächtigte, dass die schweizerischen Angehörigen mit Bezug auf alles, was die bestehenden Pachtrechte in den alten Fremdenniederlassungen in Japan und die Art und Weise, wie die bezüglichen Rechte eventuell geregelt oder liquidiert werden, die gleiche Behandlung wie die Angehörigen der meistbegünstigten Nation geniessen werden.

Der alte Vertrag enthielt im Art. 11 die Bestimmung, dass die Angehörigen der beiden Staaten mit Bezug auf Erfindungspatente, industrielle Zeichnungen und Modelle, Firmen-, Fabrik- und Handelsmarken, literarische und künstlerische Werke den gleichen Schutz geniessen wie die Inländer. Japan hatte sich beim Abschluss des Vertrages ausserdem in einem Protokoll verpflichtet, vor der Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit der internationalen Konvention vom 20. März 1883 zum Schutze des gewerblichen Eigentums und derjenigen vom 9. September 1886 zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst beizutreten. Da letzteres geschah, und der Schutz, den der alte Vertrag gewährte, infolgedessen durch die Zugehörigkeit beider Staaten zu den internationalen Verbänden, die ebenfalls auf dem Grundsatze der Gleichstellung der Ausländer mit den Inländern beruhen, gesichert ist, wurde von der Reproduktion der alten Bestimmung im neuen Vertrage Umgang genommen.

Was die Zölle betrifft, so beschränkt sich der Vertrag auf die im Art. 7 vereinbarte Meistbegünstigungsklausel. Wie schon beim Abschluss des alten Vertrages, gestatteten die Verhältnisse auch diesmal nicht, besondere Zugeständnisse zu erlangen. Dagegen wird unser Land aus der vereinbarten Meistbegünstigungsklausel nicht unbedeutende Vorteile ziehen. Es tritt in den Mitgenuss der im neuen deutsch-japanischen Vertrag enthaltenen Zollermässigung von 7 Yen auf 5,60 Yen für Teerfarben, was einer Herabsetzung unter den bisherigen Wertzoll von 10 % entspricht. Ferner enthält der deutsche Vertrag für Gas-, Petrol- und Heissluftmaschinen, sowie für Dynamomaschinen, die mit solchen in Verbindung stehen, einige Zugeständnisse, ebenso für Halbwollgewebe und Kammgarn. Diese Begünstigungen kommen uns ebenfalls zugute, gleich wie diejenigen, die Grossbritannien für einen Teil der Baumwoll- und Wollengewebe (Wollmousseline nicht inbegriffen) erhalten hat.

Zusammenfassend stellt die Botschaft fest, dass der vorliegende Vertrag uns sowohl mit Bezug auf die Niederlassungs- als auch binsichtlich der Handels- und Zollverhältnisse volle Gewähr gegen jede differentielle Behandlung in Japan bietet. Er regelt alle wesentlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern und räumt uns in jeder Hinsicht die gleichen Rechte und Begünstigungen ein, die irgend einem andern Lande zugestanden sind oder noch zugestanden werden. Insofern bietet er den Schweizern in Japan und unserm Handel mit diesem Lande für eine neue längere Periode die erforderliche Sicherheit.

Metallmarkt. (Wochenbericht der Metallgesellschaft, Frankfurt a. M. vom 7. August 1911.)

Kupfer. Europäische Statistik: Die Chili-Cbarters für die zweite Hälfte Juli wurden mit 1500 tons gekahelt, wovon 500 tons direkt nach Amerika verschifft wurden. Die Zufuhren für dieselbe Periode betrugen 21,928 tons, denen 21,902 tons an Ablieferungen gegenüberstehen. Der sichtbare Vorrat hat daher um 126 tons zugenommen und beträgt nun 68,025 tons. Am 15. vergangenen Monats war das Quantum 67,899 tons. Die Stocks in Rotterdam und Hamburg werden auf 17,950 tons geschätzt, was eine Zunahme von 350 tons bedeutet. Die Statistik stellt sich wie folgt:

	31. Juli 1911 tons	15. Juli 1911 tons	31. Juli 1910 tons
Total-Vorräte in England und Frankreich	59,700	60,099	89,864
do. schwimmend von Chile nnd Australien	8,325	7,800	9,375
Total sichtbarer Vorrat	68,025	67,899	99,239
Vorräte in Hamburg und Rotterdam, geschätzt auf	17,950	17,600	

Die Verschiffungen von New-York, Philadelphia und Baltimore für die Woche bis zum 4. August werden mit 6734 tons gekabelt.

Kupfer war im Laufe der Woche nur sehr geringen Preisveränderungen unterworfen. Standardkupfer bewegte sich zwischen £ 56 und £ 56. 7. 6 Kasse und £ 56. 11. 3 und £ 57. 3. 9 dreimonatlich. Die Preise für raffiniertes Kupfer sind auch ungefähr die gleichen geblieben. Die Nachfrage seitens des Konsums war nicht sehr lebhaft.

Es notieren: Tough £ 60 bis £ 60. 10 = 2½ %; Best Selected £ 60 bis £ 60. 10 = 2½ %, Elektrolyt £ 58 bis £ 58. 10; Indische Bleche £ 69.

Zinn ist neuerdings höher. Die Preise schlossen £ 192 Kasse und £ 188 dreimonatlich.

Blei ist anhaltend sehr fest. London notiert £ 13. 8. 9 für fremdes Blei für prompte Lieferungen, während für etwas spätere Termine £ 14. 2. 6 bezahlt wird. Englisches Blei notiert £ 14. 2. 6 bis £ 14. 5. Es wird eine weitere Abnahme der Vorräte erwartet, die schon wesentlich unter das normale Mass zusammengeschrumpft sind.

Zink ist neuerdings wesentlich höher. London notiert £ 25. 10 für gewöhnliche Marken, £ 26 bis £ 26. 10 für Spezialmarken. Der Konsum ist in allen Branchen derartig, dass er die Produktion bei weitem übersteigt, und es ist einstweilen unmöglich, allen Anforderungen der Abnehmer gerecht zu werden, so dass eine weitere Steigerung der Preise kaum wird vermieden werden können.

Aluminium £ 60. Antimon £ 27 bis £ 27. 10. Quecksilber £ 9 per Flasche. Silber 24 3/16 d prompt, 24¼ d Vorwärtslieferung.

Notierungen der hauptsächlichsten Metalle an der Londoner Börse

in der Woche vom 30. Juli bis 5. August 1911

	Kupfer £ Kasse	Kupfer £ 3 mü.	Electro £ netto	Best Selected £ 2½ %	Zinn £ Kasse	Zinn £ 3 monatl.	Blei £ foreign	Blei £ engl.	Zink £ Ord.	Zink £ Spez.	Eisen Warrant sh.	Silber in d. per Unze
31. Juli:												
I.	56 1/4	56 7/8			188 3/4	186 1/2	14	14 3/16	25 1/8	26		
II.	56 1/4	56 7/8	58 1/4	60 1/2	188 1/2	186 3/4	14	14 5/16	25 1/4	26	46,9	24 1/8
III.	56 5/16	56 15/16			188 1/4	187	14	14 5/16	25 1/4	26		
1. August:												
I.	56 1/4	56 7/8			188 1/4	187 1/2	14	14 5/16	25 1/4	26		
II.	56 1/4	56 7/8	58	60 1/4	188 1/2	187 3/4	14	14 3/16	25 1/4	26	46,9	24 1/16
III.	56 1/8	56 3/4			189 3/4	187 3/4	14	14 3/8	25 1/4	26		
2. Augnst:												
I.	56	56 5/8			190	188	14	14 3/8	25 1/4	26		
II.	56 1/16	56 11/16	58	60 1/4	191 1/4	188 1/4	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4	46,9	24 1/16
III.	56 1/4	56 13/16			192 1/2	188 3/4	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4		
3. August:												
I.	56 1/4	56 7/8			191 1/2	188	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4		
II.	56 1/4	56 15/16	58 1/4	60 3/4	191	188	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4	46,8	24 1/8
III.	56 1/4	56 15/16			190 1/2	188	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4		
4. August:												
I.	56 3/16	56 7/8			190 1/2	188	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4		
II.	56 7/16	57 1/8	58 1/2	60 3/4	191 7/8	188 1/4	14	14 3/8	25 3/4	26 1/4	46,8 1/2	24 3/16
III.	—	—			—	—	—	—	—	—		

I. = Börseanfang. — II. = 1. Börseschluss. — III. = 2. Börseschluss.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1911 7. VIII. o.	1911 7. VIII. p.	1911 31. VII. o.	1911 31. VII. p.	1911 23. VII. o.	1911 23. VII. p.	1911 15. VII. o.	1911 15. VII. p.	1911 7. VII. o.	1911 7. VII. p.	1910 7. VIII. o.	1910 7. VIII. p.	1909 7. VIII. o.	1909 7. VIII. p.
Schweiz	3 1/2	3	3 1/2	3	3 1/2	2 7/8	3 1/2	2 7/8	3 1/2	2 7/8	3 1/2	3 3/16	3	2 3/16
Paris	3	2 1/8	3	2 1/8	3	2 1/8	3	2 1/8	3	2 1/8	3	2	3	1 1/4
London	3	2 5/8	3	2 3/16	3	2 1/16	3	1 7/8	3	2 1/16	3	2 7/16	2 1/2	1 7/16
Berlin	4	2 7/8	4	2 5/8	4	2 1/4	4	2 1/4	4	2 1/2	4	3 1/8	3 1/2	2 1/8
Milano	5	4	5	3 7/8	5	3 7/8	5	3 5/8	5	3 11/16	5	3 1/2	5	3 1/4
Bruxelles	3 1/2	3	3 1/2	2 1/2	3 1/2	2 1/4	3 1/2	2 1/8	3 1/2	2 1/8	3 1/2	2 11/16	3	1 13/16
Wien	4	3 9/16	4	3 3/4	4	3 9/16	4	3 1/2	4	3 1/2	4	3 13/16	4	3 1/8
Amsterdam	3	2 3/4	3	2 3/4	3	2 3/4	3	2 5/8	3	2 3/4	5	4 3/8	2 1/2	1 5/8
New-York*)	4 1/2	2 3/8	4 1/2	2 3/8	4 1/2	2 3/8	4 1/2	2 3/8	4 1/2	2 3/8	4 1/2	1 1/2	4	1 7/8

o. = offiziell (official) p. = privat (hors banque). *) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:**) — **Cours du change à vue sur:****)

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3198; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York
1911	7. VIII.	99.98 1/2	25.25 1/4	123.30	99.46 1/4	99.67 1/2	105.01 1/4	208 85	5.18 1/2
	31. VII.	99.98	25.24 3/4	123.25	99.47 1/2	99.62 1/2	105.11 1/4	209.05	5.18 3/8
	23. VII.	99.95 1/2	25.26 1/4	123 42 1/2	99.51 1/4	99.62 1/2	105.15	209.10	5.18 7/8
	15. VII.	99.95	25.27 1/2	123 56 1/4	99.55	99.60	105.17 1/2	209 20	5.19 1/8
	7. VII.	99.97 1/2	25.28 1/2	123.58 1/2	99.58 1/4	99.49 1/4	105.17 1/4	209 35	5.19 1/4
1910	7. VIII.	100.13	25.25 1/4	123.45	99.50	99.72 1/2	105.02 1/2	209.20	5.19
1909	7. VIII.	99.93	25.17 1/8	123.11	99.76 1/4	99 67 1/4	104 89 3/4	208 08 3/4	5.16 5/16
1908	7. VIII.	99.86 1/2	25.10 5/8	123 06 3/4	99 93 3/4	99.61 1/4	104.78 1/4	207.82 1/2	5.15 1/4
1907	7. VIII.	99.97 3/4	25.15 1/4	122.87 1/2	100.04 1/4	99.73 1/4	104 52 3/4	208.50 3/4	5.15 9/16

**) Die Kurse bedenten Geldkurse. — Les cours signifient cours de la *demande*

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Anzeigen — Annonces

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Wollen Sie wissen

mit welchen Mitteln moderne Betriebe arbeiten, dann besuchen Sie unsere Ausstellung in der Tonhalle vom 6.—20. August. (3506 Z) 2155

Hanptinteresse:
Automatbuchhaltung und Reiseübersichten durch Fähnchensystem (amerikanisch)
Schmassmann & Co., Zürich,
Bahnhofstrasse 110.

Leere Säcke
kaufen und verkaufen
stets zu Tagespreisen. 842,
Haemiker & Schneller
Sackhandlung, Zürich III.

Inkassi
in der ganzen Schweiz besorgt das
Sachwalter- & Geschäftsbureau
Ernst Berger, Luzern
Pfistergasse 22. 1800

Silberstahl
In Qualität
in Fuss- und 2 Meter-Längen
Grosses Lager
Tréfileries & Laminoirs d. Havre
BIEL
Direktor: H. Kisker
Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Milch-Industrie
Kapitalist mit einer **Einlage** von (Zà 14195) (2162.)
Fr. 50,000–100,000
von seriösem Unternehmen in der französischen Schweiz **gesucht.**
Offerten unter Chiffre Z G 10532 an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Einwohnergemeinde Biel

Auslosungsbulletin pro 1911

I. 3½ % Anleihen vom Jahre 1886

23. Auslosung der per 31. Dezember 1911 zur Rückzahlung gelangenden 62 Obligationen von je Fr. 1000:

Nr. 69, 101, 124, 133, 186, 227, 234, 237, 276, 278, 286, 350, 377, 399, 698, 726, 786, 791, 804, 820, 856, 973, 1001, 1020, 1028, 1034, 1040, 1072, 1104, 1118, 1207, 1250, 1293, 1332, 1431, 1453, 1468, 1522, 1639, 1665, 1746, 1776, 1797, 1894, 1896, 2058, 2105, 2177, 2198, 2304, 2356, 2362, 2382, 2458, 2510, 2534, 2566, 2571, 2592, 2827, 2852, 2864.

An bereits ausgelosten Obligationen dieses Anleihens stehen noch aus: pro **1908**: Nr. 2775;
pro **1910**: Nr. 307, 316, 711, 1245.

Die Verzinsung der gezogenen Obligationen hört mit dem Rückzahlungstermin auf.

Zahlstellen: Stadtkasse Biel; Vorsichtskasse Biel. Schweiz. Bankverein Basel und **dessen Filialen. Eidgenössische Bank A. G., Zürich,** und **deren Comptoirs.**

II. 3½ % Anleihen vom Jahre 1897

2. Auslosung der per 31. Dezember 1911 zur Rückzahlung gelangenden 22 Obligationen à Fr. 500:

Nr. 61, 120, 161, 214, 401, 463, 511, 599, 621, 783, 802, 823, 981, 990, 1053, 1125, 1208, 1310, 1507, 1539, 1638, 2114.

Ausstand pro **1910**: Nr. 980, 1275, 1956.

Die Verzinsung hört mit dem Rückzahlungstermine auf.

Zahlstellen: Stadtkasse Biel; Vorsichtskasse Biel. Eidgenössische Bank A. G., Zürich, und **deren Comptoirs.**

III. 4 % Anleihen vom Jahre 1907

2. Auslosung der per 1. Oktober 1911 zur Rückzahlung gelangenden 11 Obligationen à Fr. 1000:

Nr. 34, 35, 45, 111, 178, 372, 409, 585, 608, 690, 743.

Deren Verzinsung hört mit dem 1. Oktober 1911 auf.

Zahlstellen: Stadtkasse Biel. Kantonalbank Bern und **deren Filialen. Spar- & Leihkasse Bern.**

IV. 4½ % Anleihen 1900

Dieses Anleihen ist auf den **1. Oktober 1910** gekündigt worden und hat dessen Verzinsung von diesem Datum an aufgehört. (1466 U) (2172.)

Biel, den 7. August 1911.

Städt. Finanzdirektion:
Türler.

Commerce de Fer Fribourgeois S.A.

FRIBOURG

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi, 25 août 1911, à 3 heures de l'après-midi au Café-Restaurant des Charmettes

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et comptes.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination des commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs seront déposés au siège social dès le **18 août 1911.**

Pour pouvoir assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront se procurer une carte d'admission, qui leur sera délivrée du **18 au 24 août,** au **siège de la Société,** 90, Rue du Pont suspendu, contre présentation des titres ou justification de propriété. (3667 F) (2174 I)

Fribourg, le 9 août 1911.

Le conseil d'administration.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, Gossau & St. Fiden

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (W 19 G) (917.)

4¼ % Obligationen

auf 2 bis 3 Jahre fest

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate.

Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahrescoupon.

Die Haupt-Direktion.

Schweiz. Metallwerke Dornach

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 2. September 1911, nachmittags 3 Uhr
im Stadtkasino in Basel

Traktanden:

1. Vorlage der Jahresrechnung und der Bilanz pro 30. Juni 1911.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Verwendung des Jahresnutzens. Festsetzung der Dividende. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und deren Stellvertreter pro 1911/1912.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, belieben sich nach § 9 der Statuten über ihren Aktienbesitz auszuweisen, indem sie bis spätestens **31. August nächsthin** im Geschäftslokal in Dornach ein unterschriebenes Nummernverzeichnis ihrer Aktien einreichen, wogegen ihnen die Zutrittskarten ausgestellt werden.

Bilanz und Revisorenbericht werden **vom 24. August 1911 an** im Geschäftslokal in Dornach für die Aktionäre zur Einsicht aufliegen. (2181 I)

Dornach, den 9. August 1911.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident: **A. Erzer.**

Aktiengesellschaft Eisen- und Metallgiesserei Seebach

in Liquidation
(vormals H. Bölsterli & Cie.)

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom **22. Juli 1911** haben die Aktionäre der **A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach** die **Auflösung** der Gesellschaft beschlossen.

Infolgedessen werden hiemit sämtliche Gläubiger der A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach aufgefordert, ihre Ansprüche an die Adresse:

A. G. Eisen- und Metallgiesserei Seebach in Liquid.,
Seebach (Kt. Zürich)

sofort anzumelden. (2188 I)

Seebach, den 9. August 1911.

Die Liquidationskommission.

„UNION" Aktiengesellschaft in Biel

XI. Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 22. August 1911, vormittags 11 Uhr
in den Bureaulokalitäten der Gesellschaft in Mett

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1910/1911. (1473 U) (2177.)
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes. Festsetzung der Dividende.
3. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Schneider-Montandon.

Transportgeräte Hebezeuge

jeder Art und für jeden Industriezweig **liefert billigst**

H. Corrodi-Hanhart, Zürich 1495 Man verlange Prospekte.

Marmor-Mosaik-Werke Hochdorf A. G.

vorm. Ferrari & Cie.

Die ordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 24. Juni 1911 hat u. a. beschlossen:

Es sei das Aktienkapital auf **60 %** seines Nominalwertes, somit jede Aktie von Fr. 500 auf **Fr. 300** abzuschreiben. (2159.)

Es ergeht daher anmit an die Aktionäre die Aufforderung, ihre Aktientitel zwecks Abstempelung bei **unserer Gesellschaft** in **Hochdorf-Baldegg** einzureichen. Von der erfolgten Kapitalreduktion wird unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere auf die Art. 670, sowie 665 und 667 des Schweizerischen Obligationenrechtes allen Gläubigern unserer Gesellschaft zwecks Wahrung ihrer allfälligen Ansprüche Kenntnis gegeben.

Hochdorf-Baldegg, 1. August 1911.

Der Verwaltungsrat der Marmor-Mosaik-Werke Hochdorf A. G.
vorm. Ferrari & Cie.,

Der Präsident: **Aug. Ferrari.** *Der Aktuar:* **Dr. J. Schmid.**

---

300 élèves en 2½ ans
95 % de succès

1955

Die beliebten Volksschriften von Pfarrer Wyss in Muri bei Bern: **1. Der Freudenhof.** Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 3. illustrierte Auflage in Prachtband à Fr. 2.—. **2. Auf fremder Erde.** Eine Geschichte aus dem Emmentaler Volksleben, 3. illustrierte Auflage in prächtigem Leinwandband mit Titel-Bildpressung à Fr. 2.50. **3. Ein russischer Flüchtling.** Eine durchaus wahre Geschichte mit 2 Bildern (Holzschnitten) à 60 Cts. **4. Zürcher Uli oder der Wasendoktor.** 14 nochmals vermehrte Auflage mit Bildern, à Fr. 1.—. **5. Kinderspiegel.** Eine Art Strubelpeter, der Jugend und ihren Freunden zur Belehrung und Kurzweil erzählt, 4. Auflage, schön geb., à Fr. 1.25. **6. Ein Alpensohn in deutschen Landen, oder Uli der Bauer.** 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.50, **7. Das Schlossfräulein.** Eine Geschichte aus dem bern. Patriziat, 2. Auflage, fein geb., à Fr. 1.25. — Alle 7 Schriften im Selbstverlag des Verfassers und bei ihm zu beziehen. (5729 Y) 875,

---

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE: DESSINS: MODÈLES.
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1888 LA CHAUX-DE-FONDS.
MATHEY-DORET Ingr-Conseil (21002 C) 797

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach auswärts.

H. Frisch, Leonhardshalde 10 beim Central, **Zürich I.** (30,)

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne